

INHALT

Vorbemerkung	VII
<i>Steffen Höhne</i> : Öffentlichkeit und nationaler Diskurs im Vormärz. Sprache und Kultur als Signifikanten nationaler Desintegration	1
<i>Václav Maidl</i> : Landespatriotismus, Nationalitätenwechsler und sprachlich-nationale Divergenz	31
<i>Christian Prunitsch</i> : Zur Konzeptualisierung der tschechischen als einer kleinen Literatur an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert	51
<i>Andreas Ohme</i> : Böhmen – eine Region ohne literarische Utopie	73
<i>Dalibor Tureček</i> : Mehrsprachigkeit im tschechischen Drama 1787-1854..	97
<i>Katrin Berwanger</i> : Geschichtsmythos und Literatur bei Josef Linda. Stärkung der Wenzel-Legende statt ewiger deutsch-tschechischer Antagonismus	115
<i>Birgit Krehl</i> : Die Fürstentafel von J. G. Herder und die so genannte Handschrift Libušin soud (Libušes Gericht) – ein Textvergleich ...	135
<i>Walter Schmitz</i> : Utraquismus als poetisches Programm: Karl Egon Eberts Nationalepos ‚Wlasta‘ zwischen Romantik und jungem Deutschland	161
<i>Zuzana Urvalková</i> : „Unser Herloš“. Zur Rezeption von Karl Herloßsohn in den böhmischen Ländern	211
<i>Peter Becher</i> : Adalbert Stifters Witiko – ein Wirkungsdefizit als Ausdruck gescheiterter Integration?	219
<i>Ludger Udolph</i> : Jan Pětr Jordans Panslavismus-Konzeption. Ein Beitrag zum ‚slavischen Diskurs‘ im Vormärz	231
<i>Tilman Berger</i> : Zweisprachigkeit in den Ratsprotokollen von Chrudim (1750-1850)	249
<i>Jiřina van Leeuwen-Turnovcová</i> : Diglossie und Gender im mittel- europäischen Vergleich. Zu Handikaps der Familiarisierung eines elaborierten Sprachstils in Böhmen	275